



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 35-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 26.11.2025

Niederschrift über die 16. Sitzung **des Schulausschusses am 13.11.2025** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:01 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Sablotzke

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Claus Aselmann (für Merten Lüdemann)

Frau Tanja Bladauski

Herr Werner Kahlke (für Sabrina Zimmer)

Herr Helmut Oetjen

Herr Jürgen Rademacher (für Steffen Florin)

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Herr Reinhard Trau

Beratende Mitglieder

Frau Andrea Brunckhorst

Herr Frank Lehmann

Herr Christian Schulz

Frau Sophie Wichels

Von der Verwaltung

Herr Clemens Mahnken

Frau Maren Seifer

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Volker Dreyer

Beratende Mitglieder

Frau Kristina Muraszewski

Frau Andrea Neuhaus

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 11.09.2025**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten**
- 5 **Erweiterung Oberschule Fintauschule**
- 6 **Ganztagsbetreuung 2026/2027**
- 7 **Haushaltswirksame Maßnahmen 2026- Schulausschuss
Vorlage: 136/2025**
- 8 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 9 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 10 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Sablotzke eröffnet die Sitzung um 19:01 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die Zuschauerinnen und Zuschauer und die Vertreterin der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 11.09.2025

Die Niederschrift über die Sitzung am 11.09.2025 wird einstimmig bei vier Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	7
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	4

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gestellt.

TOP 4: Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für einen ersten Bericht an beratendes Mitglied Wichels, Elternvertretung der Grundschule an der Wümme in Lauenbrück.

Ausschussmitglied Bladauski nimmt ab 19:04 Uhr an der Sitzung teil.

Beratendes Mitglied Wichels entschuldigt zunächst die krankheitsbedingt abwesende Schulleitung Frau Muraszewski. Diese habe allerdings einige Informationen für den Schulausschuss vorbereitet.

Beratendes Mitglied Wichels verliest, dass alle Kinder ihre zwei Wochen Herbstferien sehr genossen haben.

Die Fahrradprüfungen der Klassen 2 und 4 wurden erfolgreich durchgeführt, das Kollegium genießt diesbezüglich die Zusammenarbeit mit Herrn Steinke von der Polizei. Vier Klassen haben an der Baumpflanzaktion im Landpark teilgenommen.

Die Feualarmübung habe sowohl im Schulvormittag, als auch im Ganzttag hervorragend geklappt. Sie berichtet weiterhin, dass die Firma Goldbeck noch einige Nacharbeiten bezüglich der Brandschutzklappen durchgeführt habe.

Das Kollegium der Grundschule habe zudem statt einer Dienstbesprechung in der vergangenen Woche an dem Workshop „Stress ADE“ teilgenommen, welcher von der AOK gesponsert wurde.

Weiterhin wurden die Diagnosen der Leistungen der Erstklässler inklusive der dazugehörigen Erstmaßnahmen durchgeführt.

Sie führt weiterhin aus, dass die ersten Elternsprechtage des Schuljahres am heutigen Tag stattgefunden hätten.

Beratendes Mitglied Wichels gibt ebenfalls einen Ausblick für die kommenden Wochen. So werde aktuell wieder ein Weihnachtsliederbuch erstellt, da mit der ganzen Schule im Advent morgens in der Aula gesungen werden soll. Hierzu werden auch die Kindergartenkinder herzlich eingeladen. Auch Fahrten ins Weihnachtstheater stünden an.

Weiterhin kommt der Schulzahnarzt im Dezember und die Beratungsgespräche der Klasse 4 für den Übergang zur Klasse 5 werden durchgeführt. Das Kollegium nimmt an einer Erste-Hilfe- Auffrischung teil.

Beratendes Mitglied Wichels schließt ihren Bericht mit der Information zum Vorlese- tag am 21.11.2025, an dem SGB Maier, Frau Hoppe, Frau Seifer, Frau Stephanski und Herr Intelmann vorlesen werden. Für diesen Einsatz bedankt sich Beratendes Mitglied Wichels herzlich im Namen der Schulleitung.

Ausschussvorsitzender Sablotzke entschuldigt Schulleiterin Neuhaus ebenfalls und übergibt an die Elternvertretung der Grundschule Fintel, Frau Brunckhorst.

Diese berichtet, dass das Kollegium im Zuge einer schulinternen Lehrerfortbildung weiter am Konzept der Erweiterung des Schulbaus gearbeitet habe. Das Kollegium habe ebenfalls andere Schulen besichtigt, um weitere Inspirationen zu erhalten.

Auch die Grundschule Fintel habe an der Baumpflanzaktion im Landpark Lauenbrück teilgenommen. Abschließend erkundigt sie sich, ob der Grundschule in naher Zukunft wieder ein Hausmeister in Vollzeit zur Verfügung stehe. Laut SGB Maier laufe aktuell das Bewerbungsverfahren.

Für den Bericht der Oberschule Fintauschule in Lauenbrück übergibt Ausschussvorsitzender Sablotzke an Schulleitung Lehmann.

Dieser berichtet, dass auch die Fintauschule mit den 5. Klassen an der Baumpflanz- aktion des Landparks teilgenommen habe.

Weiterhin fanden vor den Herbstferien die Berufspraktika der 10. Klassen statt, gleich im Anschluss an die Ferien die Praktika der 9. Klassen.

Schulleitung Lehmann berichtet zudem vom „Tag des offenen Unterrichts“, welcher am 26.11.2025 in der Fintauschule stattfindet. Nach Anmeldung können alle Interessierten den Unterricht in der Schule miterleben. Er lädt alle Mitglieder des Schulaus- schusses herzlich ein. So könne sich ein Bild von den unhaltbaren Zuständen ge- macht werden. Die Schule platze aufgrund der fehlenden Räume aus allen Nähten und zahlreiche Klassen werden in der Aula unterrichtet. Die Aktion dauere ebenfalls bis in die Nachmittagsstunden, so könne ebenfalls der katastrophale Schichtbetrieb in der Mensa erlebt werden.

Abschließend berichtet Schulleiter Lehmann von einem Kabelbrand während der Fe- rien. Zum Glück war noch Betrieb im Gebäude und er Brand konnte schnell entdeckt werden. Das schnelle Eintreffen der Feuerwehr habe schlimmeres verhindert.

TOP 5: Erweiterung Oberschule Fintauschule

Ausschussvorsitzender Sablotzke erinnert an die vergangenen Schulausschuss- und Ratssitzungen und dem Ergebnis, keinen weiterführenden Beschluss zur Erweiterung der Fintauschule gefasst zu haben. Zum weiteren Vorgehen erklärt er, dass er sogleich eine Stellungnahme der Fraktionsvorsitzenden verlesen werde. Fraktionsvorsitzender und Ausschussmitglied Schnellrieder stehe für Ergänzungen zur Verfügung.

Die Stellungnahme der Fraktionsvorsitzenden wird verlesen.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Erklärung der Fraktionsvorsitzenden ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Für Rückfragen aus dem Publikum öffnet Ausschussvorsitzender Sablotzke die Sitzung um 19:11 Uhr für die Öffentlichkeit.

Ein Zuschauer erklärt, dass er zwei Kinder habe, die beide noch einige Jahre die Fintauschule besuchen werden. Die soeben verlesene Erklärung bezeichnet er als politisches Hin und Her. Diese klingt für ihn so, als ob *irgendwann* Maßnahmen an der Schule getroffen werden sollen. Er erwarte allerdings konstruktive Vorschläge zum weiteren Vorgehen.

Ausschussmitglied Schnellrieder glaubt nicht, dass es durch die erneute Betrachtung des Projektes zu signifikanten Verzögerungen kommen werde. Er erklärt, dass neue Fördertöpfe eingerichtet wurden, welche unbedingt genutzt werden sollen. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung seien alle erreichbaren Fördermittel essentiell.

Der Zuschauer entgegnet, dass es schon seit langer Zeit Fördermittel gebe. Es sei aber keine Erklärung des aktuellen Vorgehens und keine Lösung, wie die Kinder zukünftig besser beschult werden können. Er schätze, dass so erst im Jahr 2028/ 2029 mit den Baumaßnahmen begonnen werde. Ausschussmitglied Schnellrieder stimmt in diesem Punkt nicht zu.

Aus dem Publikum wird weiterhin die Frage zur Frist der Beantragung der soeben angesprochenen Förderung gestellt. Ausschussmitglied Schnellrieder erläutert, dass für eine Fördermöglichkeit bis Mitte Januar 2026 ein Antrag gestellt werden müsse. Bei dieser Fördermöglichkeit gehe es aber um die Sanierung, nicht um den Neubau.

Ausschussvorsitzender Sablotzke teilt den Unmut der Elternschaft. Auch er ist mit dem aktuellen Vorgehen nicht zufrieden. Er stimmt aber zu, dass Förderungen bestmöglich ausgenutzt werden müssen.

Beratendes Ausschussmitglied Schulz kritisiert, dass der Auftrag an Verwaltung und Politik eindeutig ist. Das Fördermittel bestmöglich eingenommen werden müssen, könne er nachvollziehen, aber die Warnungen zum maroden Bestand und der mangelnden Raumkapazität kamen mehr als rechtzeitig.

Beratendes Mitglied Brunckhorst stimmt zu und vergleicht die Situation mit der Situation der Grundschule Fintel. Auch hier wurde in der Aula unterrichtet, Klassen lediglich durch Trennwände unterteilt. Ein Zustand der nicht tragbar sei.

Schulleitung Lehmann erklärt, dass seit nunmehr 6 Jahren die Bedarfe aufgezeigt wurden. Auch während dieser Zeit gab es immer wieder Fördermöglichkeiten. Er sieht die erneute Verschiebung der weiteren Arbeit an dem Projekt als zeitlichen Todesstoß. Er berichtet, dass das gesamte Kollegium eine Stellungnahme zur Erklärung der Fraktionsvorsitzenden verfasst habe. Im weiteren Verlauf der Sitzung verliest er die Gegenerklärung.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Stellungnahme des Kollegiums der Fintauschule ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Anschließend erkundigt sich Ausschussvorsitzender Sablotzke nach dem Zeitplan der Arbeitsgruppe, die sich nun primär um das Projekt kümmere.

Ausschussmitglied Schnellrieder teilt mit, dass sich die Gruppe gerade in der Abstimmung befindet und bei diesem wichtigen Punkt nicht versagen dürfe.

Laut einem Zuhörer habe die Politik bereits versagt. Er könne nicht nachvollziehen, warum die Erweiterung immer wieder neu betrachtet werden müsse.

Ausschussmitglied Schnellrieder erklärt, dass der Verwaltungsvorlage zum Beschluss einer Variante der Erweiterung keinerlei Erklärungen zur Finanzierung mitgeliefert wurden. Kein Ratsmitglied sei so in der Lage über eine Investition von mehr als 11 Mio zu entscheiden. Er betont, dass es nicht darum gehe das Projekt zu stoppen, die Kritik sei aber angebracht.

Für SGB Maier ist die Emotionalität in diesem Thema bei allen Beteiligten deutlich erkennbar. Es gehe nun darum schnellstmöglich eine Lösung mit allen Beteiligten zu finden und zügig nachzuholen, was in den letzten Jahren versäumt wurde.

TOP 6: Ganztagsbetreuung 2026/2027

FD- Leitung Seifer erinnert einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt an die letzte Sitzung des Schulausschusses. Während dieser wurde ebenfalls über die verpflichtende Ganztagsbetreuung ab 2026 diskutiert und eine Empfehlung ausgesprochen, wie die Samtgemeinde die Betreuung an fünf Tagen in der Woche an beiden Grundschulen gestalten solle.

Sie berichtet weiterhin, dass eine Arbeitsgruppe auf Landkreisebene in regelmäßigen Treffen eine Vereinbarung zur Ganztagsbetreuung erarbeitet habe. Generell sei es aber Aufgabe des Landkreises sicherzustellen, dass eine entsprechende Betreuung gewährleistet werde.

FD- Leitung Seifer erklärt, dass im Vorfeld der Sitzung Rückfragen von Ausschussmitglied Oetjen, überwiegend zur Finanzierung des Ganztages, eingereicht wurden.

Ausschussmitglied Oetjen erinnert an die strikt erforderliche Ausgabendisziplin. Er interessiert sich für die zu erwartenden Kosten, die auf die Samtgemeinde zukommen. Denkbar seien auch weiterführende Erklärung mit Versendung des Protokolls.

FD- Leitung Seifer erläutert, dass seitens des Kultusministeriums klar kommuniziert werde, dass die Finanzierung der Ganztagsbetreuung über das Land laufe. Die Realität sehe allerdings anders aus. Weiterhin gebe es noch keinen Klassenbildungserlass, keine Lehrerzuweisungen etc. Detailliertere Informationen könne sie in der Sitzung des Schulausschusses im März 2026 liefern.

Anhand einer Tabelle werden die Mittel erklärt, die der Landkreis der Samtgemeinde Fintel für die Ganztagsbetreuung zur Verfügung stellt. Eine weitere Tabelle prognostiziert eine Kostenübersicht der Ganztagsbetreuung in den Grundschulen der Samtgemeinde Fintel.

Anmerkung zum Protokoll:

Beide Tabellen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Oetjen erkundigt sich, ob es eine Höchstzahl an Kindern gebe, die von einer Person betreut werden dürfen.

FD-Leitung Seifer erklärt, dass es einen Betreuungsschlüssel gebe. Regelmäßig gebe es zudem Diskussionen, welche Qualifikation für diese Aufgabe erforderlich sei. Ebenfalls sei dies eine Frage des angewendeten Konzeptes der Betreuung. Auch für die Beantwortung dieser Frage sei der ausstehende Klassenbildungserlass notwendig.

Anmerkung zum Protokoll:

Aktuell gibt es keinen Betreuungsschlüssel für den Ganztagsbetrieb. Es wird davon ausgegangen, dass dieser angelehnt an das NKiTaG ausformuliert wird. Auch hierzu fehlt aktuell noch eine klare Regelung.

FD- Leitung Seifer berichtet weiterhin, dass die Ganztagsbetreuung als Gesamtgefüge zu betrachten ist. In Abstimmung mit den Schulleitungen müssen ggfs. auch die Abholzeiten neu definiert werden.

Beratendes Mitglied Wichels merkt an, dass eine durchgehende Betreuung bis bspw. 15:30 Uhr ebenfalls die Einstellung von zusätzlichem Personal bedeute.

Schulleitung Lehmann erkundigt sich, ob bereits eine Erhebung in den Kindertagesstätten gemacht wurde, um den Bedarf abzufragen. Er weist darauf hin, dass in immer mehr Familien beide Elternteile berufstätig sein müssen. Allerdings könne die durchgehende Ganztagsbetreuung auch eine Überforderung der jüngsten Schülerinnen und Schüler sein. Seiner Meinung nach gebe es zudem einen deutlichen Unterschied zwischen einer guten Betreuung und einer Bewahrung, eine gute Betreuung werde den Schulträger eine Menge Geld kosten, insbesondere auch da der verpflichtende Ganztagsunterricht den Klassen aufsteigend hochwachsen werde.

FD- Leitung Seifer berichtet, dass die meisten Kinder aktuell nicht durchgehend an vier Tagen die Woche die Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen. Freitags sei die Auslastung beispielsweise geringer. Wenn gewünscht werde eine entsprechende Aufstellung über das Protokoll verteilt.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Übersicht der Auslastung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Abschließend informiert FD- Leitung Seifer, dass die verpflichtende Ganztagsbetreuung auch die Ferienzeiten einschlieÙe. Der Landkreis sehe hier ein Konzept mit drei Stützpunkten in Rotenburg, Zeven und Bremervörde vor, an denen entsprechende Betreuungsangebote unterbreitet werden sollen. Diese zu nutzen sei für viele Erziehungsberechtigte schwer umzusetzen, bspw. aufgrund der Fahrtwege. Das Angebot sei daher wenig hilfreich. Umso mehr sei sie stolz darauf, dass die Samtgemeinde auch im kommenden Jahr die bewährte eigene Ferienbetreuung anbieten könne. Die unterbreiteten Termine waren zeitnah nach Freischaltung komplett ausgebucht.

Ausschussmitglied Oetjen bedankt sich für die aufschlussreiche Aufarbeitung seiner Fragen.

TOP 7: Haushaltswirksame Maßnahmen 2026- Schulausschuss Vorlage: 136/2025
--

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für diesen Tagesordnungspunkt zunächst an Kämmerer Mahnken.

Dieser bedankt sich bei den Schulleitungen, dass aufgrund der streng einzuhalten- den Haushaltsdisziplin lediglich die notwendigsten Bedarfe zum Haushaltsplan 2026 angemeldet wurden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung zeigt Kämmerer Mahnken größere Positionen für die Schulen im Haushaltsentwurf 2026 auf.

So werden im Aufwand für die Grundschule in Fintel 53.000 Euro für die Miete der Containeranlage, 38.000 Euro für die Aufrechterhaltung der Schulsozialarbeit und 5.000 Euro für den externen IT-Support eingeplant.

Für die Grundschule in Lauenbrück stehen unter anderem 50.000 Euro für die Unter- haltung der Grundstücke (Wartungsverträge), 15.000 Euro für die Sanierung des Sa- nitärbereiches in der Turnhalle und 7.500 Euro für den externen IT-Support im Auf- wand des Haushaltsplanes 2026.

Weiterhin führt er im Aufwand die Oberschule Fintauschule aus, dass 35.000 Euro für die Sanierung von drei Klassenräumen, sowie 5.000 Euro für die Sanierung der Sportanlage und 38.000 Euro für den externen IT-Support eingeplant werden.

Im Investitionsbereich werden für die Grundschule Fintel 240.000 Euro für die Er- neuerung der Laufbahn veranschlagt, sowie 50.000 Euro für den Umbau und die Er- weiterung des Schulgebäudes.

Die Grundschule in Lauenbrück benötigt eine neue Spülmaschine für die Mensa, für diese Investition wurden 6.000 Euro eingeplant.

Die Investition einer neuen Gebäudeleittechnik an der Oberschule Fintauschule wird mit 240.000 Euro im Haushalt 2026 eingeplant. Auch die Erweiterung der Schule

wird weiterhin im Haushalt bedacht. Der eingeplante Betrag beläuft sich auf 4.000.000 Euro.

Abschließend berichtet Kämmerer Mahnken, dass sich der Beitrag zur Kreisschulbaukasse erfreulicherweise halbiert habe und mit 76.000 Euro im Haushalt eingeplant wurde.

Ausschussmitglied Schnellrieder berichtet von Fördermöglichkeiten im Schul- und Sportbereich. Er fordert insbesondere die Gemeindebürgermeister auf sich zu erkundigen welche Möglichkeiten es zur Förderung bspw. des Breitensports gebe.

Anschließend verliest Ausschussvorsitzender Sablotzke die Beschlussempfehlung und nimmt die Abstimmung vor.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Samtgemeinderat einstimmig bei einer Enthaltung die im Haushaltsentwurf formulierten Haushaltsansätze für die Produkte 211100, 211200, 216000, 243000 und 244000 unverändert zur Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	11
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	1

TOP 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Antrag Umweltbildungszentrum

SGB Maier erinnert an den Antrag des Umweltbildungszentrums (UBZ) in Rotenburg aus dem vergangenen Jahr. Damals habe lediglich eine Schule zurückgemeldet gerne mit dem UBZ zusammenarbeiten zu wollen. Der Antrag wurde abgelehnt, die Summe des Antrags wurde stattdessen den Schulen für eigene Umweltprojekte zur Verfügung gestellt. SGB Maier berichtet weiterhin, dass auch in diesem Jahr wieder ein Antrag des UBZ eingegangen sei. Er erwünscht sich ein Meinungsbild, wie diesjährig mit dem Antrag verfahren werde solle.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder darauf, den Betrag in Höhe von 1.000 Euro pro Schule für ein gemeinsames Umweltprojekt über den 1. Nachtragshaushalt 2026 bereitzustellen.

TOP 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Schülerzahlen Grundschule Fintel

Beratendes Mitglied Brunckhorst erinnert an die stetig steigenden Schülerzahlen an der Grundschule Fintel. Auch die Anzahl der einzuschulenden Schülerinnen und Schüler im kommenden Jahr, die der Tabelle zum Tagesordnungspunkt „Ganztagsbetreuung 2026/2027“ weisen darauf hin, dass der Peak in Fintel noch nicht erreicht sei und auch hier die Erweiterung der Schule nicht in Vergessenheit geraten dürfe.

b) Turnhalle Grundschule Fintel

Ausschussmitglied Aselmann erinnert an die Sanierung des Turnhallenbodens der Finteler Grundschule während der letzten Sommerferien. Er habe Rückmeldung erhalten, dass diese scheinbar nicht sachgemäß durchgeführt wurde. Leider gab es bis dato keine Stellungnahme seitens des zuständigen Sachbearbeiters in der Verwaltung. Er bittet um zeitnahe Klärung.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Es werden keine weiteren Fragen seitens der anwesenden Einwohner gestellt.

Ausschussvorsitzender Sablotzke bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

gez. Claassen
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Sablotzke
Ausschussvorsitzender